



**BREMEN
BREMERHAVEN
HOME OF INNOVATION**



WINDENERGIE – LAND BREMEN
PREMIUM-STANDORT
FÜR ON- & OFFSHORE

Der Senator für Wirtschaft,
Arbeit und Häfen



**Freie
Hansestadt
Bremen**



ZWEI STÄDTE, EIN LAND

TOP-TEN-INDUSTRIESTANDORT BREMEN

Die Seestadt Bremerhaven und die Hansestadt Bremen bilden gemeinsam das Bundesland Bremen. Rund 670.000 Menschen leben hier und machen das Land dauerhaft zu einem der Top-Ten-Industriestandorte in Deutschland.

Bremen ist das wirtschaftliche Zentrum einer Region mit zwei Millionen Einwohnern und präsentiert sich als leistungsstarker, dynamischer Motor für den Nordwesten Deutschlands. Einen wesentlichen Beitrag dazu leistet die Forschungs- und Entwicklungsarbeit der hier ansässigen Hochschulen mit ihren über 37.000 Studierenden.

Standort für Technologie und Wissenschaft

Neben der außergewöhnlich hohen Konzentration von Wissenschaftseinrichtungen sorgen internationale Technologie-Unternehmen von Rang und Namen für den guten Ruf des Landes Bremen – dem Industriestandort, der sich parallel zu einem kompetenzgetriebenen Premium-Standort für die On- und Offshore-Windenergie entwickelt hat.

Wirtschaftsstandort Land Bremen

- 670.000 Einwohner
- Zentrum im Nordwesten Deutschlands
- höchste Exportquote im Bundesländervergleich
- acht Hochschulen mit rund 37.000 Studierenden (2016/2017)
- Universität Bremen seit 2012 unter den besten Hochschulen in Deutschland
- rund 50 technische Forschungsinstitute, u. a. das Fraunhofer-Institut für Windenergiesysteme (IWES)
- zweitgrößter deutscher Produktions- und Entwicklungsstandort der Airbus Group
- Mercedes-Benz Werk Bremen, die weltweit zweitgrößte Produktionsstätte der Daimler AG
- Internationaler Airport, nur vier Kilometer von der Bremer Innenstadt entfernt
- zweitgrößter Hafenstandort in Deutschland
- viertgrößtes Container-Terminal in Europa und unter den 25 größten der Welt
- Europas zweitgrößter Hafen für Automobilumschlag
- drei offshorefähige Hafenanlagen

Quellen: Statistisches Landesamt Bremen, Statistischer Jahresbericht der IHK Bremen, Wirtschaftsförderung Bremen



The map shows the geographical relationship between Bremen and Bremerhaven. Bremerhaven is located on the northern coast of the German Bight, while Bremen is situated inland on the Weser river. Both locations are highlighted in red on the map.

Bremerhaven

Bremen

links oben: Panoramablick über Bremen

links unten: Die Havenwelten Bremerhaven: Symbol für die maritime Tradition und Zukunft der Stadt am Meer

LAGE, LUFT UND LEBENSQUALITÄT

OPTIMALE STANDORTFAKTOREN



→ HAFENANLAGEN

Die Hafeninfrastruktur in Bremerhaven bietet ganzheitliche Logistikservices für die On- und Offshore-Windindustrie an. Die Terminals dienen als Im- und Export-Hub für Onshore-Windenergieanlagen wie auch als Basishafen für die Installation von Offshore-Windparks. Die Hafenbetreiber bieten außerdem umfassende Value-Added-Services an.



→ EXPANSIONSFLÄCHEN

Bremen und Bremerhaven sind logistischer Hotspot im Zentrum Europas. Die exponierte Lage an der Weser, die Nähe zur Nordsee und eine hocheffiziente Infrastruktur bieten optimale Bedingungen für weltweit tätige Unternehmen. Beide Städte halten auf die Branche zugeschnittene Grundstücke für großflächiges Gewerbe vor, die auf die individuellen Anforderungen zugeschnitten werden. Optimale Verkehrsanbindungen sind selbstverständlich.



→ EXZELLENT FORSCHUNG

Das Land Bremen verfügt über eine breit gefächerte Hochschullandschaft. Zahlreiche außeruniversitäre Forschungsinstitute komplettieren das Forschungsprofil der Städte an der Weser. Sie haben im Verhältnis zu den Einwohnern die bundesweit höchste Dichte an Großforschungseinrichtungen. Die Wege sind kurz und die Wissenschaftseinrichtungen eng vernetzt, hoch angesehen und in weit verzweigte internationale Kooperationen eingebunden.

→ HUMAN RESOURCES

Die Wissenschaften in Bremen und Bremerhaven sind eng verzahnt mit nahezu allen Lebensbereichen. Zahlreiche Aus- und Weiterbildungseinrichtungen für Fachkräfte werden angeboten. Die Städte werden durch die Studierenden und den qualifizierten Nachwuchs jünger, die Unternehmen profitieren von deren Fähigkeiten, innovativ zu sein und kreative Lösungen zu finden. Effektive Netzwerke verbinden Theorie und Praxis.



→ GEBALLTE KOMPETENZ

Im Land Bremen finden zahlreiche Unternehmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette in einem einzigartigen Netzwerk beste Voraussetzungen für ihre On- und Offshore-Windenergie-Projekte. Dabei profitiert die junge Branche in hohem Maße von der ausgereiften Technik anderer Wirtschaftszweige, die im Land Bremen traditionell angesiedelt sind. Die Maritime Wirtschaft und Logistik, Luft- und Raumfahrt sowie die Automobilindustrie liefern wertvolles Know-how.



→ VOM GUTEN LEBEN

Weltoffen und herzlich: Maritimes Ambiente trifft auf urbane Lebensqualität. Wohnen und Arbeiten am Wasser gibt es zu attraktiven Preisen. Bremen und Bremerhaven bieten kurze Wege sowie eine hohe Lebensqualität. Wie für eine Großstadt typisch, gibt es zahlreiche Möglichkeiten zum entspannten Einkaufen und Verweilen. In Bremerhaven vereint sich maritimes Flair mit Erlebnis- und Wissenswelten sowie Fischvielfalt.



GERNE GROß UND SCHWER HAFENANLAGEN, DIE ALLES BEWÄLTIGEN

Bremens maritime Wirtschaft ist mit dem Aufkommen der Offshore-Windenergie gewachsen und bietet heute an der Schnittstelle Hafenkaje alle Voraussetzungen, um den hohen Anforderungen der Branche gerecht zu werden. Die Hafeninfrastruktur in Bremerhaven bietet derzeit drei, in Zukunft vier Offshore-kompatible Hafenanlagen, denen keine Komponente zu schwer und kein Schiff zu groß ist:

1 — Die öffentlich zugänglichen Schwerlastbereiche am **Labradorhafen** bieten alle Möglichkeiten zum Umschlag von Offshore-Windenergie-Großkomponenten.

2 — Die **ABC-Halbinsel** liegt tideunabhängig zwischen Kaiserhafen II und III. Neben Liegeplätzen für Jack-up-Errichterschiffe hält die ABC-Halbinsel Schwerlastbereiche zur Lagerung von Großkomponenten für Offshore-Anlagen bereit.

3 — Europas viertgrößtes **Container-Terminal** wurde bereits mehrfach als Basishafen für den Umschlag von Großkomponenten für Windenergieanlagen genutzt. Ohne Schleusenbeschränkung ist hier neben dem Umschlag die Lagerung von Großkomponenten auf bis zu 25 Hektar Terminalfläche möglich.

4 — Das **Offshore-Terminal OTB** soll Offshore- und Schwerlastindustrie-Unternehmen eine speziell auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Hafeninfrastruktur bieten mit 250 Hektar attraktiven Gewerbeflächen unmittelbar am seeschifftiefen Wasser. Die zuführende Schwerlasttrasse ist bereits erschlossen.

„Size is our daily business. Als Basishafen für Großkomponenten bieten wir jede Art von Logistikservices für die On- und Offshore-Windindustrie an.“

Nina Distler, Director of Operations,
EUROGATE Container Terminal Bremerhaven





links unten: Die 2000 Tonnen schwere Umspannstation für den Offshore-Windpark „Nordergründe“ wurde vom Labradorhafen in Bremerhaven aus verschifft.

rechts oben: Senvion – Offshore-Windturbine

rechts unten: Verladung von Turmsegmenten am Containerterminal Bremerhaven



Schwerlasteignung

Labradorhafen

- 250m Schwerlastkaje
- 7,60m Wassertiefe
- Tragfähigkeit bis zu 70t/m²

ABC-Halbinsel

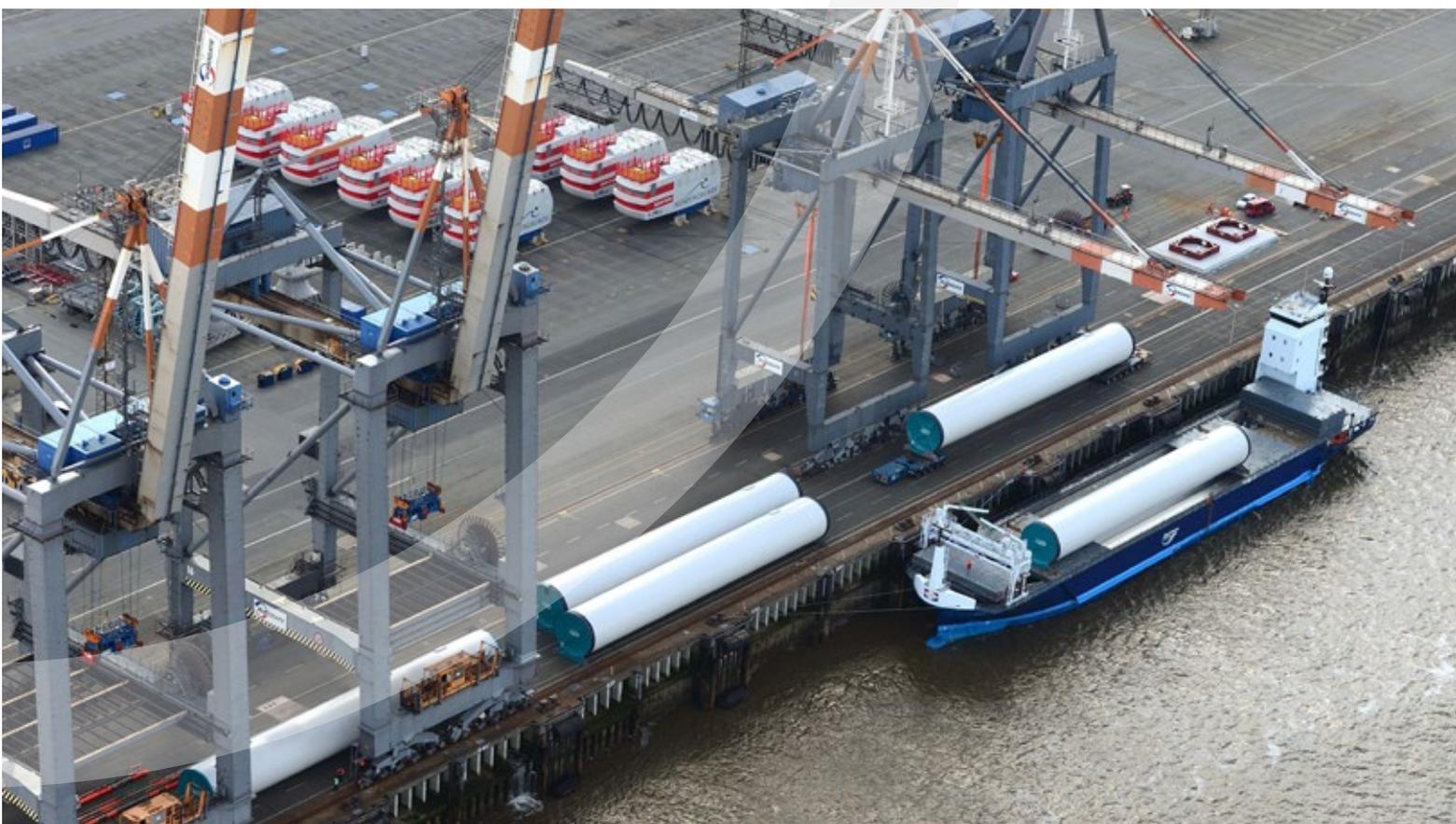
- 900m Kai
- 10,50m Wassertiefe
- Zufahrt über Kaiserschleuse (max. 305m × 55m)

Container-Terminal 1

- 500m Kai
- 15m Wassertiefe
- Tragfähigkeit bis zu 50t/m²

Offshore-Terminal OTB (in Planung)

- 500m Kai
- schleusenunabhängig
- 14,10m Wassertiefe



MÖGLICHKEITEN OHNE ENDE: REICHLICH EXPANSIONSFLÄCHEN

Verschiedene Schwerpunkte zeichnen die beiden Städte im Windenergie-Land Bremen aus: Bremerhaven ist der seeschifftiefe Basishafen und Produktionsstandort für Windturbinen mit Kajen, Lager- und Gewerbeflächen, Test- und Forschungs-Einrichtungen sowie reichlich Platz für neue Ansiedlungen. Auf der **Luneplate** stehen 155 Hektar und am nahe gelegenen ehemaligen Flugplatz (Westlicher Fischereihafen) weitere 100 Hektar Entwicklungsfläche für die zukünftige Nutzung zur Verfügung.

Bremen, 60 Kilometer weseraufwärts gelegen, ist der Standort für Büros, Betriebe, Services und die Zentralen der Windindustrie. Das Gewerbegebiet **Airport-Stadt** liegt direkt am Internationalen Flughafen und ist in elf Minuten von der City aus zu erreichen. Hier nutzen zahlreiche Unternehmen das großzügige Büroflächenangebot und die Nähe zu anderen Industriezweigen wie der Luft- und Raumfahrtindustrie. Die **Überseestadt** ist ein weiterer attraktiver Standort, an dem Windenergieunternehmen die räumliche Nähe zueinander schätzen.

Beste Anbindungen – zu Lande, zu Wasser und in der Luft

Mit seiner Lage im Nordwesten Deutschlands ist das Windenergie-Land Bremen zentral im Markt gelegen und verfügt über leistungsstarke Verkehrsanbindungen. Vom Wasser auf die Schiene, auf die Straße und in die Luft ist der multimodale Verkehr logistisch bestens eingespielt.

Bremerhaven gehört zu den wichtigsten Transshipment-Häfen für weltweite RoRo-Transporte, insbesondere auch im Bereich High & Heavy. Täglich verkehren Schiffliniendienste in die ganze Welt.

Der Bremen Airport Hans Koschnick ist internationaler Verkehrsknotenpunkt für Nordwestdeutschland und nur vier Kilometer von der Bremer City entfernt – tägliche Anbindung per Linie, Charter, Lowcost oder Cargo zu rund 50 Destinationen.



links oben: Bremen ist ein attraktiver Bürostandort. Die Überseestadt Bremen eignet sich z. B. als Standort für Unternehmen verschiedener Branchen, denen maritimes Ambiente und eine innenstadtnahe Lage wichtig sind.

links unten: Havenwelten Bremerhaven: Moderne Büroimmobilien am Wasser.

rechts oben: Das Industriegebiet Luneplate bietet auf 155ha exzellente Bedingungen für die Produktion, Montage, Lagerung und Verschiffung von Windenergieanlagen.

rechts unten: Gewerbegebiet Airport-Stadt Bremen: Um den Flughafen herum ist auf 130ha ein zukunftsweisendes Areal entstanden; die Unternehmen profitieren zudem von der Nähe zur Wissenschaft.

„Mitten im Herzen! Die zentrale Lage zwischen Ems, Jade, Weser, Elbe, Küste und Binnenland war für uns ausschlaggebend.“

Christopher Iwens, General Manager
German Subsidiaries bei DEME





WIRTSCHAFT TRIFFT WISSENSCHAFT

EXZELLENT FORSCHUNG

Die exzellenten Forschungsergebnisse im Windenergie-Land Bremen tragen wesentlich zur Kostensenkung bei der Herstellung und beim Betrieb von Windenergieanlagen bei. Dank der Ergebnisse werden technische Lernkurven wesentlich schneller und damit effizienter durchlaufen. Beide Aspekte sind für den wirtschaftlichen Einsatz der Windenergie von besonderer Bedeutung.

Konstruktionsverbesserungen und optimierte Werkstoffwahl

Universität und Hochschulen sowie international herausragende Institute und Forschungseinrichtungen im Land Bremen arbeiten an windtechnologisch wegweisenden Projekten. Das Fraunhofer-Institut für Windenergiesysteme (IWES) in Bremerhaven stellt mit über hundert Wissenschaftlern das größte Forschungszentrum. Hier werden Rotorblätter von bis zu 90 Metern Länge getestet und auf großtechnischen Prüfständen auch komplette Gondeln von Zehn-Megawatt-Anlagen. Das Robotics Innovation Center des DFKI entwickelt und testet Robotertechnologien für Navigation, Inspektion und Manipulation für den Einsatz auf dem und unter Wasser. Hier können (teil-)autonome Unterwasserfahrzeuge an die Anforderungen der Offshore-Industrie angepasst werden. Weitere Schwerpunkte stellen die Forschung für maritime Sicherheit des DLR sowie grundlegende Materialforschungen zu Leichtbau und Klebetechniken (IFAM, EcoMaT) dar.

Alle Forschungsergebnisse liefern Daten für Konstruktionsverbesserungen und eine optimierte Werkstoffwahl. Erkenntnisse können vor Ort an Prototypen gewonnen werden und direkt in die Fertigung und Steuerung einfließen.

Den notwendigen Wissenstransfer voranzutreiben, ist bereits seit 2003 Aufgabe des nordwestdeutschen Zentrums für Windenergieforschung „ForWind“. Heute gehören 300 Mitarbeiter aus fast 30 verschiedenen Arbeitsgruppen dem Zusammenschluss an, der unter dem Namen „Forschungsverbund Windenergie“ noch einmal größer gefasst worden ist und damit 600 Wissenschaftler vernetzt.

Spin-off-Unternehmen aus den Hochschulen und Forschungszentren finden in Bremen und Bremerhaven zudem optimale Bedingungen vor, um ihre in der Forschung gewonnenen Erkenntnisse unternehmerisch umzusetzen.

„Das hohe Innovationstempo in der Windindustrie verlangt tragfähige Konzepte zur Absicherung neuer Entwicklungen und Senkung der Energiekosten. Mit der beschleunigten Validierung von Anlagendesigns auf Großprüfständen und der Entwicklung von Konzepten zur Erhöhung der Ausfallsicherheit unterstützt das Fraunhofer IWES Hersteller, Zulieferer und Betreiber in der Windenergiebranche. Der Hauptstandort Bremerhaven ermöglicht die Anlieferung riesiger Anlagenteile auf dem Seeweg und ist ein guter Ausgangspunkt für die Offshore-Aktivitäten des Institutes.“

Prof. Dr.-Ing. Andreas Reuter, Institutsleiter
Fraunhofer-Institut für Windenergiesysteme, IWES



links oben: Der Antriebsstrang einer der größten Windenergieanlagen der Welt wurde im DyNaLab Bremerhaven intensiv getestet, um den Zertifizierungsprozess und die Markteinführung zu beschleunigen.

links Mitte: In der rund 1.300 m² großen Maritimen Explorationshalle des Deutschen Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz (DFKI) in Bremen können neue Robotertechnologien für den Einsatz auf dem und unter Wasser getestet werden.

links unten: Neubau Forschungszentrum EcoMaT in der Airport-Stadt: Das EcoMaT wird die in Bremen vorhandenen Kompetenzen von Wirtschaft und Wissenschaft im Bereich Leichtbau bündeln.

rechts: Test- und Forschungsanlagen in Bremerhaven sind wichtiger Bestandteil der Entwicklung erneuerbarer Energien.

AUSGEZEICHNETE HUMAN RESOURCES

QUALIFIZIERUNG VOR ORT

Die Qualifizierung von Fach- und Führungskräften ist für die Windenergiebranche essenziell. Im Windenergie-Land Bremen treffen Arbeitgeber auf spezialisierte Hochschulabgänger. Alle Absolventen sind bestens auf ihre künftige Herausforderungen vorbereitet. Sowohl an der Universität als auch an den Hochschulen in Bremen und Bremerhaven studieren angehende Ingenieure verschiedener Fachrichtungen.

Fachpersonal für die Branche

Weiterbildungsprogramme und spezielle Schulungen machen Quereinsteiger fit und ermöglichen eine kontinuierliche berufsbegleitende Qualifizierung. Auch hier setzt das Land Bremen einen Schwerpunkt. Die Windenergieagentur (WAB) bietet gemeinsam mit dem Zentrum für Windenergieforschung (ForWind) ein Weiterbildungsstudium „Windenergie-technik und -management“ an.

Im Ausbildungszentrum Windenergie in Bremerhaven lernen Fachkräfte branchenrelevante Berufe wie Mechatroniker, Kunststoffverarbeiter oder Monteur. Die Berufsbildungszentren in Bremen und Bremerhaven bilden ebenfalls gezielt für die Branche aus. Sicherheitstrainings rund um Offshore-Windenergieanlagen und maritime Spezialtrainings sind in Bremerhaven möglich.

Am Industriestandort Bremen und am maritimen Standort Bremerhaven arbeiten darüber hinaus zahlreiche Spezialisten, die gegebenenfalls für besondere Aufgaben angeworben werden können.

„Ein Standortwechsel kam für uns nicht in Frage, als wir nach 15 Jahren im Speicher 17 aus Platzmangel umziehen mussten. Wir sind der Überseestadt treu geblieben und konnten alle Unternehmensbereiche an einer Stelle vereinigen. Das optimierte Arbeitsabläufe, förderte die Kommunikation und schaffte Raum, z. B. für Aus- und Weiterbildung.“

Detlef Lindenau, geschäftsführender Gesellschafter der REETEC GmbH



Studiengänge (Auswahl):

- Bachelor Maritime Technologien, Schwerpunkt Windenergie
- Bachelor Nachhaltige Energie und Umwelttechnologien
- Master Windenergie-technik (Hochschule Bremerhaven)
- Bachelor Energietechnik
- Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen mit Schwerpunkt Energie
- Master Zukunftsfähige Energie- und Umweltsysteme (Hochschule Bremen)
- Weiterbildendes Studium Windenergie-technik und -management (WAB und ForWind)

Ausbildung:

- Betriebliche Ausbildung, außerbetriebliche Ausbildung und Verbundausbildung
- Schwerpunkt Aufbau- und Servicetechniker bzw. Betriebselektroniker

Trainingsangebote:

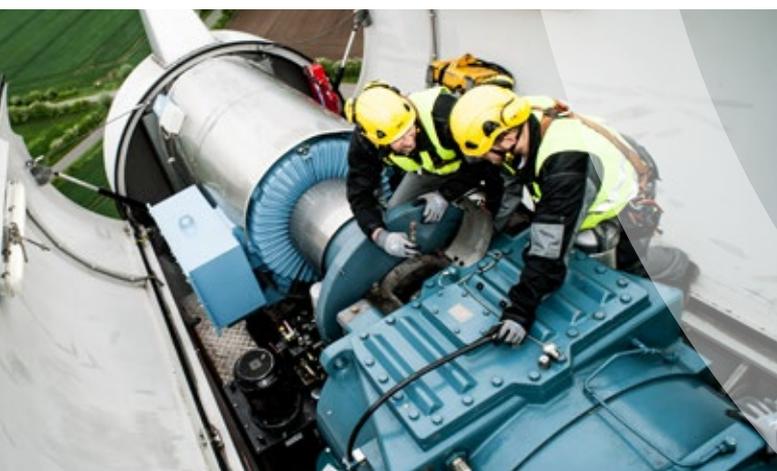
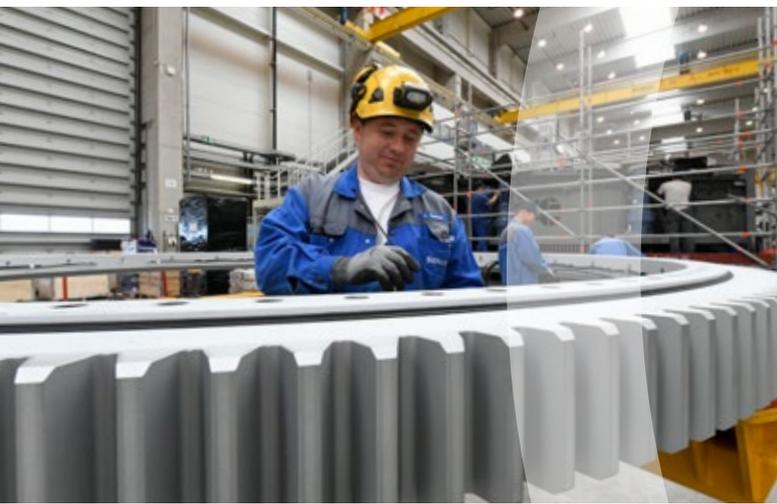
- Industriekletterer, Höhenrettung, Arbeiten in engen Räumen, Offshore-Sicherheitstraining

rechts oben: Innovative und unabhängige Windenergie-dienstleistung wie von REETEC erfordert kontinuierliche Weiterbildung.

rechts Mitte: Vorlesung Windenergie-technik bei Prof. Dr.-Ing. Holger Lange an der Hochschule Bremerhaven

rechts unten: Offshore-Sicherheitstraining: Helikopter-Notausstieg – Training für den Ernstfall bei Falck Safety Services





SPEZIALISTEN UND ECHETE PLAYER

GEBALLTE KOMPETENZ

Eine moderne Windenergieanlage benötigt heute nicht nur mehr als 3.000 Bauteile, sondern auch ein technisches und kaufmännisches Management. Damit alles reibungslos funktioniert, hat es sich bewährt, ein engmaschiges Netz von kompetenten Unternehmen entlang der Wertschöpfungskette zu knüpfen.

Das Windkraft-Land Bremen kann heute ein dichtes Kompetenznetz von Herstellern, Zulieferern und Dienstleistern vorweisen. Über hundert Unternehmen stellen vor Ort wertvolles Know-how und passgenaue Lösungen für die Windbranche bereit. Der Standort ist offen für neue Impulse und weitere Unternehmen.

Ingenieurbüros mit Spezialgebiet Windkraft profitieren im Land Bremen von den direkten Kontakten zu Herstellern und Projektentwicklern. Ansässige Windgutachter und Be-

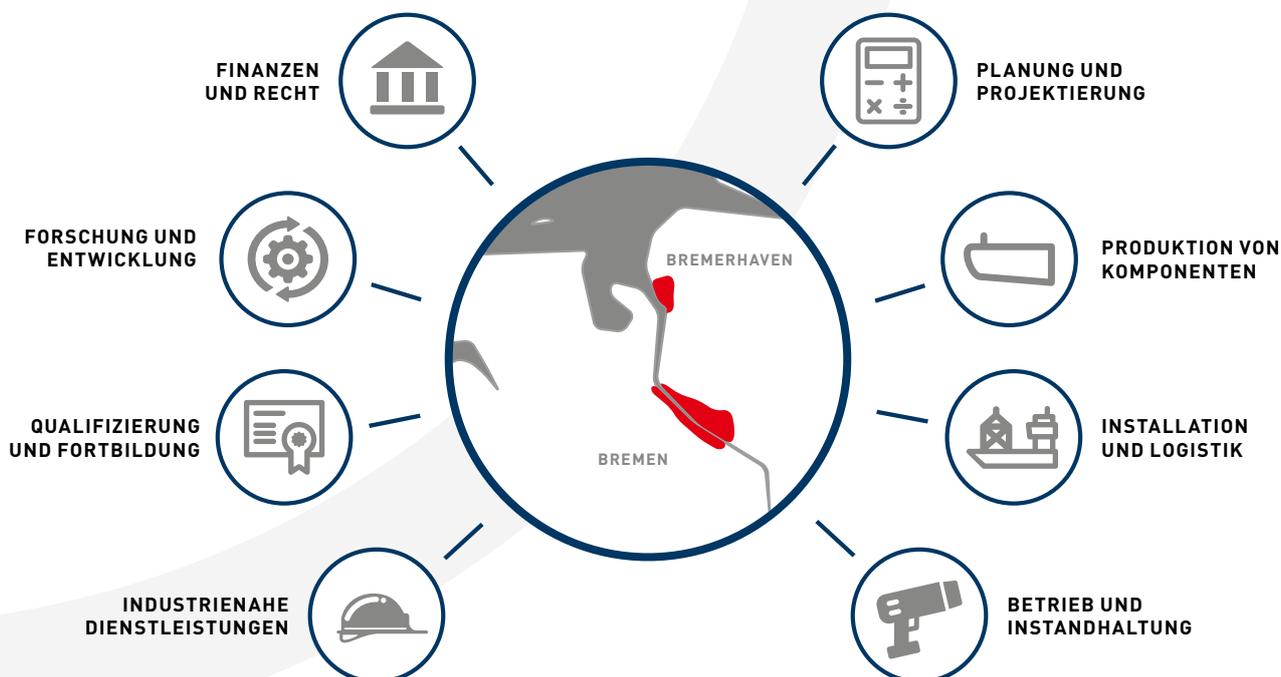
rater stehen für den Planungs- und Realisierungsprozess zur Verfügung. Die Windindustrie hat sich in Bremen und Bremerhaven darüber hinaus ein verlässliches Netz an regionalen Zulieferern geschaffen.

Ein Netzwerk von Industriepartnern

Mit Sitz in Bremerhaven ist die Windenergie-Agentur (WAB) das führende Unternehmensnetzwerk für Windenergie im Nordwesten Deutschlands sowie bundesweiter Ansprechpartner für die Offshore-Windenergiebranche. Dem Verein gehören mehr als 300 Unternehmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette an. Er fungiert als Kontaktstelle zu den Partnern in der Region und hilft seinen Mitgliedern bei der Suche nach Geschäftspartnern im Ausland. Die WAB organisiert Facharbeitsgruppen und betreibt Marketing für die On- und Offshore-Branche.

„Seit rund 25 Jahren ist Bremen für mich der Windenergiestandort. Aus meiner Sicht ist Bremen für die Windbranche ideal: Hier kommen Unternehmen aus allen wichtigen Branchenbereichen zusammen. Wie kaum eine andere Stadt verbindet Bremen persönliche Nähe mit dem Leben einer Großstadt. Für unsere Mitarbeiter ist das ein ausgezeichnetes Umfeld. Auch die Politik hat uns all die Jahre stets unterstützend begleitet. Und sogar die meteorologischen Windbedingungen sind hier relativ gut.“

Dr. Klaus Meier, Aufsichtsratsvorsitzender wpd AG



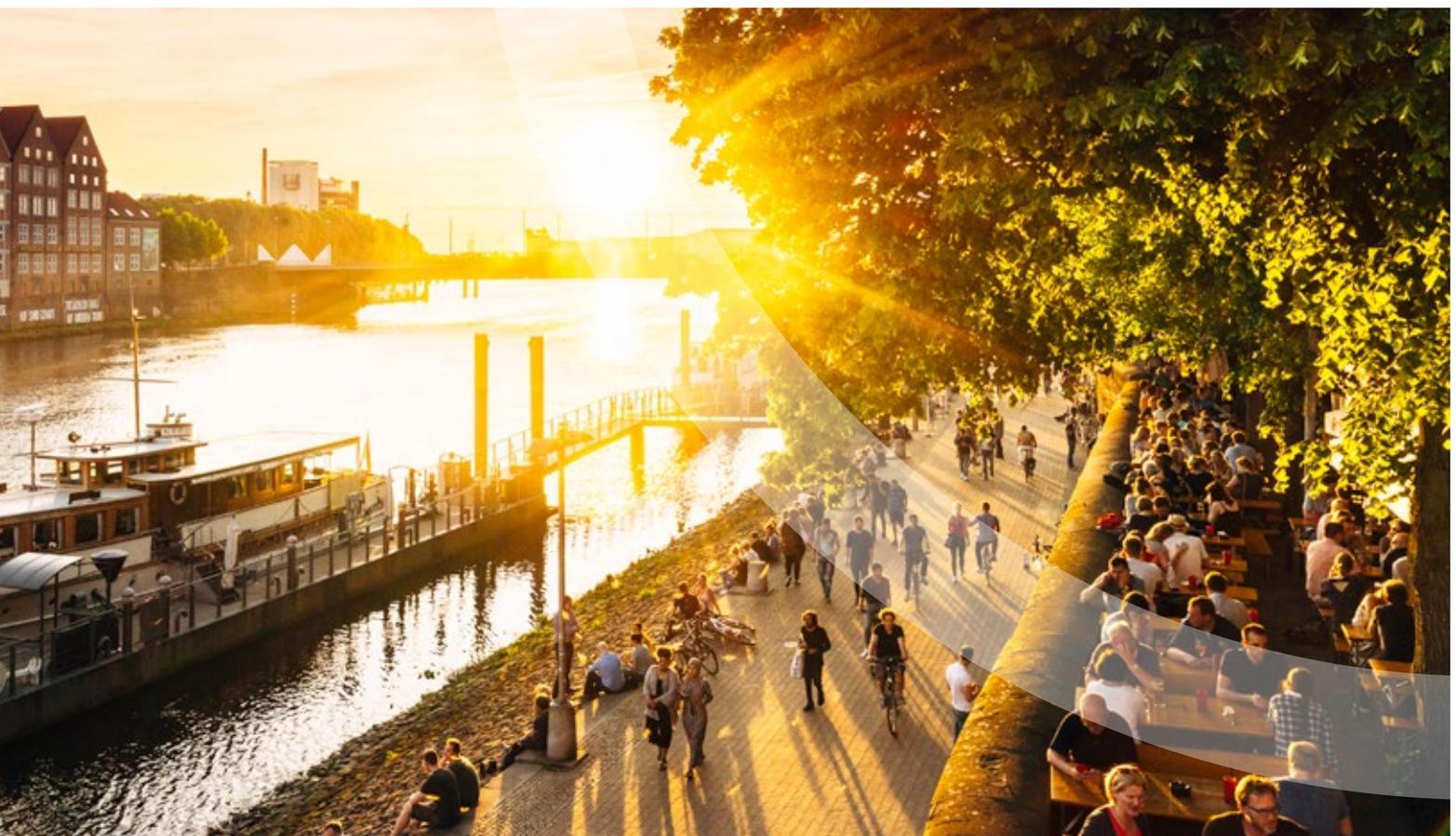
KEIN SCHÖNER LAND ... HIER LÄSST'S SICH LEBEN

Bremen

Tradition und Innovation prägen das Leben in der Stadt Bremen. Einst Handels- und Hafenstadt, heute moderne Großstadt voller urbaner Lebensqualität, wird die Stadt der kurzen Wege von ihren Bürgern geschätzt – und geprägt. So wie die Mentalität ihrer Bewohner präsentiert sich auch die Hansestadt: weltoffen und herzlich. Neuem gegenüber ist man aufgeschlossen, ob in den gewachsenen Vierteln oder der Überseestadt. Hier, in einem der größten städtebaulichen Projekte Europas, werden die alten Hafenreviere mit neuen Wohn- und Büroimmobilien revitalisiert. Es entstehen lebendige, neue Möglichkeiten in der Stadt, die von Luft- und Raumfahrt, der Automobilindustrie, Handel und Logistik sowie maritimer Dienstleistung geprägt ist – eine Stadt, in der sich die Windenergie ihren ganz eigenen Stellenwert geschaffen hat.

Bremerhaven

Bremerhaven ist die größte Stadt an der deutschen Nordseeküste und durch und durch maritim geprägt. Einst Startpunkt für Auswanderungen in die ganze Welt, prägen heute immer noch große Schiffe, Hafentmosphäre, eine Brise Meeresluft und frisch zubereiteter Fisch das Ambiente. Der erklärte Wissenschaftsstandort der Windenergie und Klimaforschung präsentiert sich, durch zahlreiche touristische Attraktionen aufgewertet, in einem unvergleichlichen Stil. Die Bremerhavener schätzen, dass ihr regionales Oberzentrum alle zentralen Versorgungseinrichtungen einer Großstadt aufweist. Die Lebensqualität ist hoch, die Immobilienpreise sind attraktiv. Insbesondere im Bereich Wohnen hat Bremerhaven viel Fantasie. Der Wohnungsmarkt heißt Neubürger mit interessanten Neubauten und charmanten Bestandsangeboten willkommen.





links unten: Weserpromenade Schlachte in Bremen
oben: Der Bremer Marktplatz – UNESCO Weltkulturerbe
Mitte: Sögestraße Bremen: Eingangstor zur Innenstadt
rechts oben: Hunderttausende Gäste sind begeistert von den maritimen Events in der Seestadt.
rechts Mitte: Das Deutsche Auswandererhaus wurde 2007 als bestes Museum in Europa mit dem „European Museum of the Year Award“ ausgezeichnet.
unten: Skyline Bremerhaven vom Wasser aus gesehen.



STARKE PARTNER VOR ORT

Der Senator für Wirtschaft,
Arbeit und Häfen



Freie
Hansestadt
Bremen

WFB Wirtschaftsförderung
Bremen GmbH
Wir schaffen Perspektiven ✓

Bremerhavener Gesellschaft
für Investitionsförderung
und Stadtentwicklung mbH

bis

**Freie Hansestadt Bremen
Der Senator für Wirtschaft,
Arbeit und Häfen**

Zweite Schlachtpforte 3
28195 Bremen
Tel. 0421 361-8808
www.wirtschaft.bremen.de

Ihr Ansprechpartner:

Dieter Voß
Tel. 0421 361-32175
dieter.voss@wah.bremen.de

**WFB Wirtschaftsförderung
Bremen GmbH**

Kontorhaus am Markt
Langenstraße 2-4
28195 Bremen
Tel. 0421 9600-10
www.wfb-bremen.de

Ihr Ansprechpartner:

Thorsten Tendahl
Tel. 0421 9600-121
thorsten.tendahl@wfb-bremen.de

**BIS Bremerhavener Gesellschaft
für Investitionsförderung und
Stadtentwicklung mbH**

Am Alten Hafen 118
27568 Bremerhaven
Tel. 0471 94646-610
www.bis-bremerhaven.de

Ihr Ansprechpartner:

Uwe Kiupel
Tel. 0471 94646-330
kiupel@bis-bremerhaven.de

UNSERE SERVICES

- Beratung zu allen Standortfragen
- Hilfe bei allen Genehmigungsprozessen
- Erschließung von Gewerbeflächen, Vermittlung von Immobilien
- Investitionsförderung, Mittelstandsförderung, Gründungsförderung
- Finanzierungsprogramme der Förderbank für Bremen und Bremerhaven (BAB)
- Vermitteln hilfreicher Kontakte
- Bremeninvest-Offices in China, der Türkei und Vietnam
- Zusammenarbeit mit Außenhandelskammern

i



Gestaltung: Büro 7

Text: Hilmar Bender

Fotonachweis:

Titel Jens Meier

2/3 WFB/Jonas Ginter, Klimahaus/Delderfield

4/5 SENVION Wind Energy Solutions, Jens Meier,
Fraunhofer IWES/Martina Buchholz,
windexperts Prüfgesellschaft mbH,
WFB/Jonas Ginter

6/7 BIS/Scheer, SENVION Wind Energy Solutions

8/9 WFB/Jonas Ginter, BIS, BIS/Scheer,
WFB/Christian Ring

10/11 Adwen, DFKI GmbH/Annemarie Popp,
Huber Staudt Architekten bda, BIS/Scheer

12/13 Institut für Windenergie – fk-wind,
WFB/Jonas Ginter, Falck Safety Services

14/15 WFB/Jonas Ginter, SENVION Wind
Energy Solutions, RTS Wind AG/Stefan
Schmidtbauer, Rope Access Solutions GmbH,
Innoven, Jens Meier

16/17 WFB/Jonas Ginter, Erlebnis Bremerhaven
GmbH, BEAN Bremerhaven

19 SENVION Wind Energy Solutions

Rückseite Jens Meier

Stand: 7/2018

Diese Broschüre erhebt keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit, spiegelt aber die Vielfältigkeit der Windenergiebranche im Land Bremen wider.

Wir danken allen beteiligten Unternehmen und Institutionen für die freundliche Unterstützung bei diesem Projekt.

Gender-Hinweis

Bei personenbezogenen Inhalten wurde aus Gründen der besseren Lesbarkeit die männliche Bezeichnung gewählt.



Europäische Union
Investition in Bremens Zukunft
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung